

Siro Spörli

Psychologie  
des Autofahrens

Herderbücherei

# Inhalt

<i>Vorwort</i> . . . . .	.13
<i>I. Kapitel: Jeder sein eigener Verkehrspsychologe!</i> . . . . .	.17
1. <i>Abschnitt: Die Überbetonung des Reaktionsmomentes</i> 18	
Wie sich Otto („Cannonball“) Schnell den Verkehr vorstellt 18 -	
Der Experimentalpsychologe mit der Stoppuhr 21 - Von der Akkord-	
arbeit zum Metronom 23 - Überleben heißt (manchmal) Bremsen 25 -	
Voraussicht ist (meist) besser als „Reaktion“ 26 - Jugendsünden der	
Verkehrspsychologie 27 - Was das Autofahren mit einer Zentral-	
heizung zu tun hat - oder der Regelkreis 30	
2. <i>Abschnitt: Die Überbetonung des Charaktermomentes</i> 35	
Wie sich Herr Ernst den Verkehr vorstellt 35 - Die Buchhaltung	
von Himmel und Hölle 38 - Auf der Couch des Psychoanalytikers 39	
- Das Ferienlager des Muzaffer Sherif 41 - Wie weit ist Kriminalität	
Krankheit? 43 - Was das Autofahren mit Roulette zu tun hat - oder	
das Risikoverhalten 47	
3. <i>Abschnitt: Die Überbetonung des Intelligenzmomentes</i> 52	
Wie sich Frau Klug den Verkehr vorstellt 52 - Geist und Vernunft als	
Krone der Schöpfung 55 - Vom Schulzeugnis zum Fernsehquiz 56 -	
Was der Verkehr mit Handlesen zu tun hat - oder die Deutungs-	
arbeit 59	
<i>II. Kapitel: Einer gegen alle, alle gegen einen</i> . . . . .	.62
1. <i>Abschnitt: Der Subjektivismus in Theorie und Praxis des Straßen-</i>	
<i>verkehrs</i> 62	
Selbstgeschneiderte Verkehrstheorien im Widerstreit 62 - Der Stra-	
ßenverkehr als zugespitzter Konflikt 63 - Der Mensch als Insel im	
Meer der Gesellschaft 65 - Einfache Theorien sind handlicher als	
komplizierte 67 - Sündenböcke sind handlicher als komplexe Sy-	
stembedingungen 69 - Ein verhängnisvoller statistischer Irrtum: die	
Theorie von den wenigen schwarzen Schafen 70	
2. <i>Abschnitt: Der Straßenverkehr als spezifisches Interaktions-System</i> 73	
Der Mensch lebt nicht vom Brot allein 73 - Der soziale Regelkreis 75 -	
Der operationelle Regelkreis 77 - Der situative Regelkreis 80 - Was	
der Verkehrsunfall mit einem fotografierten Mobile zu tun hat 82	

1. *Abschnitt:* Warum der motorisierte Mensch ein Ekel ist 88  
Die Straße als Dschungel 89 - Das Auto als Feind-Schema 91 - Autos machen keine Bücklinge 93 - Der Straßenverkehr als Lynchjustiz 95 - Der Straßenverkehr als gestörte Telefonleitung 96 - Das Auto als Uniform 97 - Das Auto als Maske 99 - Das Auto als Burg 100 - Die Straße als Sardinienbüchse 101 - Der Straßenverkehr als Fortsetzungsroman 102 - Die Straße als Pokertisch 104 - Der geräderte Mensch begehrt auf 104 - Das Auto als Wiege 106 - Das Auto als Droge 109
2. *Abschnitt:* Warum der motorisierte Mensch ein Dummkopf ist 112  
Die Straße als Zeitraffer 113 - Was der Straßenverkehr mit einer Untergrundbahnstation zutun hat 114 - Was der Straßenverkehr mit einer Einbrecher-Alarmanlage zu tun hat 115 - Der Straßenverkehr als Vampir 117 - Was Verkehrsteilnehmer mit Hunden gemeinsam haben 118 - Die Verkehrssituation als Hypnotiseur 120 - Die Verkehrssituation als Fallgrube 123 - Das Auto als Pokerface 125
3. *Abschnitt:* Warum der motorisierte Mensch ein Dummkopf bleibt 128  
Was der Straßenverkehr mit dem Militär gemeinsam hat 129 - Was der Automobilist mit einem verwöhnten Kind gemeinsam hat 131

IV. Kapitel: Warum der Straßenverkehr sein muß, was er ist. . . . . 133

Die Verkehrsmisere in Heller und Pfennig 133 - Der Straßenverkehr als Abenteuer 135 - Der Straßenverkehr als Überdruckventil 136

V. Kapitel: Wie läßt sich Unabänderliches ändern? . . . . 139

1. *Abschnitt:* Institutionelle Möglichkeiten zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse 142  
Das Ausmerzen von schwarzen Schafen bringt nur wenig 142 - Fahrschule als Vorbereitung auf einen Ist-Zustand 143 - Ergonomie als System-Optimierung 146 - Mehr niedliche Autos! 148 - Lüftung des Fahrer-Inkognitos! 149 - Mehr Tuchfühlung mit der Verkehrsrealität! 150 - Wie schnell muß ein Auto sein? 152 - Differenzierung der Kommunikation 153 - Unsagbares sagbar machen! 154 - Keine verkappten Lustprämien für Verkehrssünder! 155 - Signale müssen das Gefühl, nicht den Verstand ansprechen! 155 - Sprechender Asphalt 156 - Signalprägnanz als Entlastung 158 - Flüssiger heißt sicherer! 158 - Verkehrssinn statt Gesetze! 159 - Die Balance zwischen Straßenverkehr und andern Lernbereichen sehen! 160 - Verkehrsaggression zu Verkehrssinn sublimieren! 162

2. *Abschnitt*: Individuelle Möglichkeiten zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse 163

Vor der eigenen Türe kehren! 165-Dem Partner helfen! 165-Nicht nur juristische, auch psychologische Gesetze in Rechnung stellen! 166  
-Bewußtes Affektraining tutnot! 167-Der Kluge fährt im Zuge! 168

*Literaturverzeichnis*. . . . .170

*Anmerkungen*. . . . .172